

FAMILIEN STÄRKEN – TRAUMA BEWÄLTIGEN

Schulungsprogramm für geflüchtete Familien

Traumafolgestörungen sind in Familien, die Krieg und Flucht erlebt haben, häufig ein Faktor für gesundheitliche und soziale Probleme. Oft werden die Symptome im Schulalltag der Kinder sichtbar, z.B.

- Schlaf- und Konzentrationsstörungen (u.a. bedingt durch Alpträume)
- Lernschwierigkeiten
- Flashbacks und psychische Abwesenheit
- Angst- und Aggressionszustände und/oder sozialer Rückzug

Im AFYA Schulungsprogramm lernen Eltern und Kinder gemeinsam die **Symptome von Traumafolgen zu erkennen, zu verstehen und zu kontrollieren**. Sie stärken ihre sozial-emotionalen Kompetenzen und ihre Selbstwirksamkeit im Familiensetting.

Die Schulungen werden von muttersprachlichen Trainer*innen durchgeführt. Sie werden von Fachleuten begleitet und reflektieren in Interventionen die Beobachtungen & Erfahrungen.

Zielgruppe:

Familien, die Krieg und Flucht erlebt haben mit mindestens 2 schulpflichtigen Kindern

Dauer:

Insgesamt 8 Wochen; 8 (wöchentliche) Treffen plus Vor – und Nachbesprechung.

Ablauf:

1. Traumabelastung mehrerer Familienmitglieder wurde (von der Schule oder vom Jugendamt) als ein vorrangiges Problem in der Familie identifiziert und es besteht der Bedarf nach Unterstützung in der Muttersprache.
2. Elternteil meldet sich telefonisch oder per WhatsApp bei der/dem muttersprachlichen AFYA Trainer/in
3. Beide Elternteile führen (gemeinsam oder getrennt) ein telefonisches Vorgespräch, bei dem sie über das Angebot informiert werden

4. AFYA TrainerInnen (ein Mann und eine Frau) kommen zum Erstgespräch in die Familie, lernen alle Mitglieder kennen und prüfen, ob die Voraussetzungen erfüllt und die Bereitschaft zur Mitwirkung gegeben ist.
5. Sieben weitere Termine zu je 2 Stunden werden vereinbart, an denen alle Familienmitglieder anwesend sind. Die Treffen finden entweder im Wohnbereich der Familie oder einem Veranstaltungsraum statt.
6. Vor und nach der Intervention wird Trauma Belastung mittels eines Fragebogens vom AFYA Team erhoben.
7. Nachfolge-Kontakt nach 3 Monaten.

Kosten:

Derzeit (2021) wird das Projekt durch öffentliche Fördergeber finanziert. Für Familien fallen keine Kosten an. Auswahl erfolgt nach Reihenfolge und Dringlichkeit der Anfragen.

Mehr Informationen auf www.afya.at | <https://www.facebook.com/VereinAFYA>

Kontakt / Koordination: Sarah Inal | inal@afya.at | Telefon 0670 557 97 27

Ziel des Vereins AFYA ist es wirksame Angebote zur interkulturellen Gesundheitsförderung zu schaffen. Unser aktueller Schwerpunkt liegt auf niederschweligen Angeboten für Menschen, die nach traumatischen Erlebnissen im Krieg oder auf der Flucht, sehr belastet sind. Für Kinder und Jugendliche / Junge Erwachsene bieten wir das Schulungsprogramm „Kräfte stärken – Trauma bewältigen“.

Das Projekt „Kräfte stärken – Trauma bewältigen“ wird finanziert durch:

 **Bundesministerium**
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich
GmbH 

Geschäftsbereich
 **Fonds Gesundes Österreich**

 **Bundeskanzleramt**